

Armut und Hunger in der Welt



Hallo Klasse 3b!
Heute sprechen wir über zwei sehr wichtige Themen: Armut und Hunger in der Welt. Es ist wichtig, dass wir verstehen, was das bedeutet und wie wir helfen können.

[1]



Was ist Armut?

Stellt euch vor, einige Kinder haben nicht genug Spielsachen, Bücher oder Kleidung. Armut ist ähnlich, aber es geht um noch wichtigere Dinge. Menschen in Armut haben oft nicht genug Geld für Essen, ein sicheres Zuhause oder Medizin, wenn sie krank sind. Viele Menschen und Kinder leben weltweit in Armut.

[2]



Was ist Hunger?

Hunger bedeutet, dass Menschen nicht genug zu essen haben. Denkt an einen Tag, an dem ihr zur Schule geht und nichts zu essen habt. Für viele Kinder weltweit ist das täglich so.

[3]

Warum gibt es Armut und Hunger?

Es gibt viele Gründe für Armut und Hunger. Manchmal gibt es nicht genug Arbeit. Menschen verdienen dann zu wenig Geld. Kriege, Überschwemmungen oder Trockenheit erschweren es auch, Nahrung zu finden oder anzubauen. Einige Leute argumentieren, dass reiche Länder und mächtige Firmen oft profitieren und nicht genug tun, um die Situation zu verbessern. Sie könnten noch mehr Geld und Ressourcen teilen, tun dies aber nicht immer.

[4]

Was können wir tun, um zu helfen?

Viele Organisationen und Menschen arbeiten daran, Hunger und Armut zu bekämpfen. Sie verteilen Essen, Kleidung und helfen beim Bau von Schulen und Krankenhäusern. Wir können auch helfen! Wir können über diese Probleme lernen und anderen davon erzählen. Manchmal sammeln Schulen oder Gemeinschaften Geld oder



Lebensmittel für die Menschen, die Hilfe brauchen. Außerdem denken einige Leute, dass wir auch unsere eigenen Gewohnheiten ändern sollten, um zu helfen. Zum Beispiel könnten wir weniger verschwenden und mehr darüber nachdenken, wie wir Dinge kaufen und verwenden. Dadurch könnten wir dazu beitragen, dass weniger Menschen hungern müssen. [5]

Zusammenfassung

Es ist wichtig über Armut und Hunger Bescheid zu wissen und zu helfen, diese Probleme zu lösen. Jeder kann helfen, auch ihr! Indem wir lernen und anderen helfen, machen wir die Welt zu einem besseren Ort.

Denkt immer daran, jeder Mensch ist wichtig und hat das Recht, ohne Hunger und in Würde zu leben. Lasst uns helfen und die Welt besser machen!

[6]



① **Lies** die Texte und **informiere** dich über Armut und Hunger.



② Wir **klären** Fragen und schwierige Wörter. Die wichtigsten Information **fassen** wir gemeinsam an der Tafel **zusammen**.
Schreibe in deinen eigenen Worten auf, was Armut und Hunger bedeutet.



③ **Gestaltet** einen Flyer über Armut und Hunger In der Welt. **Nutzt** dafür die Vorlage, Bilder und eure zusammengefassten Informationen. Der Flyer wird später in der Schule ausgelegt und die anderen Schüler und Schülerinnen können sich informieren.



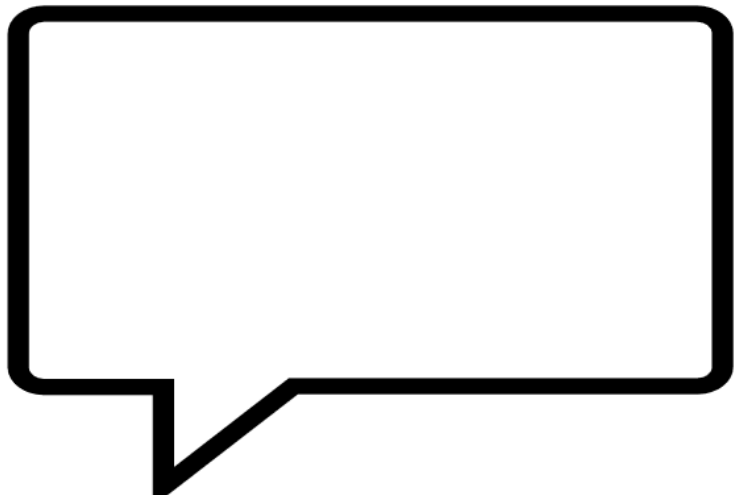
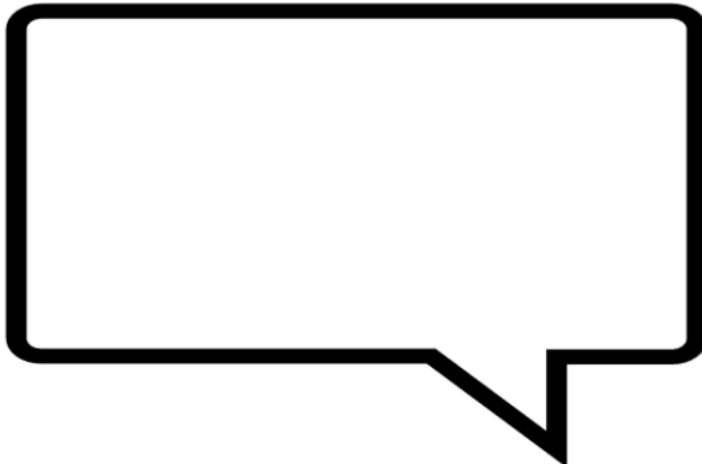
Tipp Flyergestaltung

- große Überschriften
- kurze Sätze mit den wichtigsten Informationen
- verwendet Bilder, um die Texte zu unterstützen

Bilder für die Flyergestaltung



[7]



Flyervorlage

[8]

The image shows a large rectangular frame intended for a flyer. It features two horizontal dashed lines, one positioned approximately one-third of the way down from the top and another approximately two-thirds of the way down. A small icon of a pair of scissors is located at the bottom right corner of the frame, indicating where to cut out the flyer. On the left side of the page, there are two small circles and a horizontal line, which appear to be part of a binder or a separate design element.

Beispielflyer

[9]

<p>Bild (s. Beispielflyer oder selbst erstellte Bilder)</p>	<p>5 Abschnitt (Zusammenfassung / Appell an die LeserInnen)</p>	
<p>2 Abschnitt („Was ist Hunger?“ / „Was ist Armut?“)</p>	<p>3 Abschnitt („Warum gibt es Armut und Hunger?“)</p>	<p>4 Abschnitt („Was können wir tun, um zu helfen?“)</p>
<p>Titel des Flyers</p>	<p>Bild (s. Beispielflyer oder selbst erstellte Bilder)</p>	<p>1 Abschnitt (z.B. „Worum geht es in dem Flyer?“)</p>

Lizenzverzeichnis

Bild „Weltkugel“ [7] ist von Laura Feldmann lizenziert unter CC0/ Public Domain.

Bild „Flyervorlage“ [8] und „Beispielflyer“ [9] ist von Ella Dillenhöfer lizenziert unter CC0/ Public Domain.

Die Texte „Hallo Klasse 3b!“ [1], „Was ist Armut?“ [2], „Was ist Hunger?“ [3], „Warum gibt es Armut?“ [4], „Was können wir tun, um zu helfen?“ [5] und „Zusammenfassung“ [6] sind KI generiert und keine urheberrechtlichen Schöpfungen, gemeinfrei nutzbar.

Endlizenzierung

○ Weaternutzung als OER ausdrücklich erlaubt: Dieses Werk und dessen Inhalte sind - sofern nicht angegeben - lizenziert unter CC BY-SA 4.0. Nennung nicht nötig.

Der Lizenzvertrag ist hier abrufbar: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>

Das Werk ist online Verfügbar unter: <https://www.tutory.de/dokument/keine-armut-kein-hunger-1>

Lehrerhandreichung zum Material:

Unterrichtsfach:	Deutsch
Jahrgangsstufe:	3
Thema der Unterrichtsreihe:	Ein Blick auf die Welt: Leben mit Hunger und in Armut
Thema der Unterrichtsstunde:	Armut und Hunger in der Welt
SDGs:	keine Armut (1) ; kein Hunger (2)
Kurzbeschreibung:	Die Kinder informieren sich über Armut und Hunger in der Welt. In Partnerarbeit wird ein Flyer über Armut und Hunger erstellt, der in der Schule ausgestellt werden kann.
Verortung im Kernlehrplan:	Schreibstrategien nutzen und Texte verfassen; sich mit Texten und Medien auseinandersetzen
Verortung in den Leitlinien für nachhaltige Entwicklung NRW:	2.3 Zielsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung als Orientierung für die Unterrichtsentwicklung
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Ideen und Wissen anhand von Recherche • Texte strategiegeleitet verfassen (Flyer) • zentrale Aussagen und Informationen aus Sachtexten filtern und wiedergeben
Literaturempfehlung (3 Titel):	<ol style="list-style-type: none"> 1. Spilsbury, L. (2018). Wie ist es, wenn man arm ist? Alles über Armut und Hunger. 2. Ziegler, J. & Laak, H. van. (2024). Wie kommt der Hunger in die Welt? : Antworten auf die Fragen meines Sohnes. 3. Almeida, M. I. (2021). Kein Bett in der Nacht: Ein Kinderbuch über Obdachlosigkeit.

Aspekte des didaktisch-methodischen Kommentars mit passenden Textprozeduren:

Materialpool und zusätzlich von der Lehrkraft benötigte Materialien:

- Für diese Unterrichtsstunde werden folgende Materialien benötigt: blanko Blätter (DIN A4), Stifte, Magnete, Flyer (Prototyp), Kinderbücher („Wie ist es, wenn man arm ist? – Alles über Armut und Hunger“ und „Kein Bett in der Nacht: Ein Kinderbuch über Obdachlosigkeit“), Arbeitsblatt mit Sachtexten und Bildvorlagen, Scheren, Kleber, Bilder und Weltkarten-Poster (für eigene Recherche „Wie kommt Hunger in die Welt?: Antwortne meines Sohnes“)
- Der Materialpool umfasst eine Zusammenstellung von Sachtexten (s. AB), Bild- /Flyervorlage, sowie zusätzliche Kinderliteratur (s. Literaturempfehlung), welcher den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung steht.

Methodenwahl und Erklärung zur Methode:

- Die gewählten Methoden für diese Unterrichtsstunde sind **Sitzkreis**, **Meldekette**, **Stillarbeit**, und **soziales Lernen (PartnerInnenarbeit)**, weil sie dazu beitragen, dass eine positive Lernatmosphäre zu schaffen, die sowohl das soziale Lernen als auch das kognitive Lernen der SchülerInnen unterstützt.
- Folgende Methoden bringen verschiedene Vorteile mit sich: **Sitzkreis**: fördert gemeinsames Arbeiten, Lehrer-Schüler-Verhältnis auf Augenhöhe und bündelt die Aufmerksamkeit der SuS, **Meldekette**: trainiert das aktive Zuhören der SuS, **Stillarbeit**: unterstützt Konzentrationsfähigkeit, Selbstständigkeit und verbessert schriftliche Ausdrucksfähigkeit, **Soziales Lernen (PA)**: fördert Teamfähigkeit, Kommunikationskompetenz und stärkt Entwicklung von Problemlösefähigkeiten
- Der Einsatz von Stillarbeit bietet optimale Voraussetzungen für die Entwicklung von Ideen und Wissen anhand von Recherche, unterstützt das Erreichen der Lernziele (Texte strategiegeleitet verfassen, zentrale Aussagen und Informationen aus Sachtexten filtern und wiedergeben) optimal erreicht werden.

Erläuterung zum Einstieg:

- Der Einstieg in die Unterrichtsstunde erfolgt durch die Lehrkraft wie folgt: Zunächst zeigt die L den SuS unterschiedliche Bilder auf denen verschiedene Lebensbedingungen auf der Welt abgebildet werden (Wohnsituation, Essenssituation). Die Bilder stellen sowohl Armut als auch Wohlstand dar. Auf einem großen Weltkarten-Poster sind jeweils die zu den Bildern dazugehörigen Länder markiert, die die L nun zuordnet. Anschließend wird das bereits vorhandene Vorwissen der SuS zu dem Stundenthema Hunger und Armut in der Welt auf Blättern zusammengetragen – es entsteht eine Ansammlung

von ersten Gedanken der SuS zu dem Unterrichtsthema. Zudem stellt die Lehrkraft das Thema der Unterrichtsstunde „Armut und Hunger in der Welt“ im Sitzkreis vor und macht die BNE-Ziele (1 & 2) für die SuS transparent.

- Um das Interesse der Schülerinnen und Schüler zu wecken, wird Bildmaterial verwendet und die Methode des Sitzkreises/der Meldekette angewandt.
- Der Einstieg dient dazu, Vorwissen zu aktivieren, bei den SuS Empathie für Lebenssituationen anderer Kinder zu entwickeln, und bereitet die Schülerinnen und Schüler auf das Thema vor (bzw. schafft eine Verbindung zur Lerneinheit).

Erläuterung zu Sozialformen:

- In dieser Unterrichtsstunde werden die folgenden Sozialformen verwendet: **Plenum, Einzelarbeit, PartnerInarbeit**
- Die Sozialformen wechseln zwischen Plenum, Einzelarbeit und PartnerInarbeit, um den verschiedenen Lernstilen der SuS gerecht zu werden, sowie den SuS unterschiedliche Zugänge zu den Lerninhalten zu ermöglichen. Zudem bleibt der Unterricht durch den Wechsel zwischen verschiedenen Sozialformen abwechslungsreich und interessant.
- Durch die Verwendung von folgenden Sozialformen werden verschiedene Ziele erreicht.:

Plenum / PartnerInarbeit: Sowohl das Plenum als auch die PartnerInarbeit fördern die Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten. PartnerInarbeit fördert zudem das kollaborative Lernen, da SchülerInnen dazu angeregt werden sich gegenseitig zu unterstützen, Ideen zu diskutieren und gemeinsam Lösungen zu finden. Somit werden zugleich auch die sozialen Fähigkeiten und die Teamarbeit gestärkt.

Einzelarbeit: Die Sozialform „Einzelarbeit“ ermöglicht es den Lehrkräften ihre Aufmerksamkeit auf die individuellen Bedürfnisse der SuS zu richten. Zudem kann jeder Schüler und jede Schülerin in seinem eigenen Tempo arbeiten, die Selbstständigkeit der SchülerInnen wird geschult und die Einzelarbeit bietet ihnen eine ruhige Lernumgebung, in der sie ihre Konzentrationsfähigkeit stärken, indem sie sich ohne Ablenkungen auf ihre Aufgabe fokussieren können.

Erläuterung zum Medieneinsatz:

- Es werden folgende Medien eingesetzt: **Tafel/ Smartboard, Arbeitsblätter, Weltkarten-Poster**
- Der Einsatz von folgenden Medien unterstützt den Lernprozess:

Tafel/ Smartboard: Die Tafel/ Smartboard ermöglicht der Lehrkraft Inhalte spontan und flexibel für alle SuS sichtbar zu notieren, zu ergänzen und zu ändern. Zudem fördert der Einsatz der Tafel/ Smartboard die Interaktion mit den SuS.

Auch können die gesammelten Informationen während der gesamten Unterrichtsstunde sichtbar bleiben, wodurch das Verständnis und die Erinnerung unterstützt werden.

Arbeitsblätter: Arbeitsblätter bieten eine klare Struktur und unterstützen die Übungsphase. Außerdem werden die neuen Lerninhalte dokumentiert, auf die im Verlauf der Unterrichtsreihe zurückgegriffen werden kann. Zudem können Arbeitsblätter an den individuellen Leistungsstand der SuS angepasst werden.

Weltkarten-Poster: Das Weltkarten-Poster kann den SuS helfen ein umfassenderes Verständnis für die Unterrichtsthematik zu erlangen und hilft die angesprochenen globalen Themen zu visualisieren.

- Durch die Verwendung von den oben benannten Medien werden folgende spezifische Aspekte des Lernprozesses gefördert: Der Einsatz der Tafel und der Arbeitsblätter hilft bei der theoretischen Erarbeitung und Strukturierung des Stundenthemas, während das Weltkarten-Poster die Visualisierung unterstützt. Schüler können somit visuell nachvollziehen, wie Armut und Hunger global verteilt sind, was das Verständnis für die weltweiten Dimensionen dieser Probleme fördert. Zudem unterstützt der Einsatz von den Arbeitsblättern, dass die SuS die darin enthaltenen Informationen filtern und mit anderen Quellen (wie den Informationen aus dem Kinderbuch) verknüpfen können, sodass ihre Fähigkeit zur Informationsbeschaffung und -verarbeitung gestärkt wird.

Erläuterung zum Feedback:

- Feedback wird in dieser Unterrichtsstunde zunächst durch ein mündliches Feedback der Lehrkraft gegeben. In der darauffolgenden Unterrichtsstunde folgt dann ein kurzes schriftliches Feedback von den Mitschülern anhand der Methode des Gallery Walks.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Feedback zu ihrem Flyer während des Erstellungsprozesses, um sofort die Verbesserungsvorschläge umsetzen zu können. Zudem kann ein mündliches Lob und eine positive Rückmeldung das Selbstbewusstsein der SuS im Erstellungsprozess stärken und motivierend wirken.
- Das Feedback erfolgt während der Erstellungsphase, um eine sofortige und individualisierte Unterstützung ermöglichen zu können.

Erläuterung und Begründung zur Binnendifferenzierung:

- Zur Binnendifferenzierung werden folgende Maßnahmen ergriffen: **inhaltliche Differenzierung** (komplexere/ zusätzliche Texte; hier die Kinderbücher für leistungsstarke SchülerInnen und die Basissachtexte für die gesamte

Lerngruppe), **methodische Differenzierung** (es werden verschiedene Medien und Methoden genutzt, um den unterschiedlichen Lernstilen der SuS gerecht zu werden, Beispielflyer, Flyerblankos, Bilder für die Flyergestaltung) und auch eine **soziale Differenzierung** findet statt (indem verschiedene Sozialformen; Einzelarbeit, PartnerInnenarbeit und Plenum eingesetzt werden).

- Diese Maßnahmen sind notwendig, um folgende Vorteile der Binnendifferenzierung für den Lernprozess der SuS nutzen zu können: individuelle Lernfortschritte herbeiführen, Motivation fördern, Selbstständigkeit und Verantwortung unterstützen und das Lernen in heterogene Lerngruppen zu stärken.
- Durch die Binnendifferenzierung wird sichergestellt, dass der Unterricht an die Vielfalt und Individualität der SchülerInnen angepasst wird, was zu einer inklusiveren und effektiveren Lernumgebung führt, und alle Schülerinnen und Schüler auf ihrem individuellen Leistungsniveau gefördert werden.

Phase	Zeit	Handlungen	Methode	Sozialform	Material / Medien
Ankommen: Lernziele transparent machen	5 min	Die L versammelt die SuS im Sitzkreis und stellt das Thema und Ziel der Stunde vor. Die L macht die BNE Ziele 1 und 2 transparent.	Sitzkreis	Plenum	Tafel (falls vorhanden, auch mit Whiteboard umsetzbar)
Einführung: Vorwissen aktivieren	15 min	Die L zeigt den SuS unterschiedliche Bilder auf denen verschiedene Lebensbedingungen auf der Welt dargestellt werden (Wohlstand/Hunger). Die Bilder werden von der Lehrkraft jeweils auf einem großen Weltkarten-Poster lokalisiert. L trägt die Beiträge der SuS zum Thema Hunger und Armut in der Welt an der Tafel auf Zetteln zusammen. Danach wird der Flyer als Informationsmedium eingeführt und der Aufbau erklärt.	Sitzkreis, Meldekette	Plenum	Zettel, Stifte, Magnete, Tafel, Prototyp Flyer
Erarbeitung: Informieren, Verarbeiten	50 min	Die SuS bearbeiten das Arbeitsblatt und informieren sich über die Themen „Hunger“ und „Armut“ in Einzelarbeit. In der zweiten Arbeitsphase tragen die SuS in Partnerarbeit ihre Ergebnisse zusammen und erstellen gemeinsam einen Flyer. Die L steht den SuS beratend zur Seite und gibt während des Erstellungsprozesses Feedback/Verbesserungsvorschläge.	Stillarbeit, soziales Lernen	EA, PA	Bücher, Arbeitsblatt, Flyervorlage, Stifte, Schere, Kleber
Sicherung: Auswerten / Lernerfolg überprüfen, Feedback geben	15 min	Die SuS kommen mit ihren Flyern im Sitzkreis zusammen und reflektieren Lernerfolg und ihre Herausforderungen in der Arbeitsphase.	Sitzkreis	Plenum	Flyer der SuS
Stunde schließen	5 min	Ausblick auf die nächste Stunde (z.B. Gallerywalk, die SuS stellen ihre Flyer aus und schauen sich die Flyer der anderen an (geben Feedback schriftliches Feedback).	Sitzkreis	Plenum	